

An die Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport BW
Frau Dr. Susanne Eisenmann
Postfach 10 34 42

30. Mai 2018

70029 Stuttgart

Stärkung der Frühkindlichen Bildung und Erziehung

Entwurf eines Antrags des LSB-Vorstands auf der Grundlage der Diskussion zum TOP 2
der LSB-Sitzung vom 08.03.2018

Sehr geehrte Frau Ministerin,

in der 8. LSB-Sitzung am 17. Mai 2018 fassten die Mitglieder des Landesschulbeirats
folgenden Beschluss zu o.g. Thema:

1. Verbindlichkeit des Orientierungsplans:

„Der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen
Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen“ in der Fassung vom
15.03.2011 bildet den Rahmen für die Arbeit im frühkindlichen Bereich. Er ist bislang
immer noch nicht verbindlich.

Der Landesschulbeirat fordert, dass die Verbindlichkeit des Orientierungsplans in
dieser Legislaturperiode realisiert wird.

Begründung:

Der Bildungsplan für die Grundschulen ist verbindlich. Er baut auf dem
Orientierungsplan auf und ist mit ihm verzahnt. Teil des Studiums beziehungsweise
der Ausbildung der Erzieherinnen, Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer sind der
Orientierungs- und der Bildungsplan.

Die Qualitätsentwicklung in der Bildung wird derzeit zurecht überprüft. Aber Qualität
in der Bildung beginnt nicht erst in der Grundschule. Die Basis dazu kann und muss
schon im vorschulischen Bereich gelegt werden – und dazu ist die Verbindlichkeit
des Orientierungsplans zwingend erforderlich.


LandesSchulBeirat

2. Kooperation Kindertageseinrichtungen (KITA) – Grundschule (GS)

Die Kooperation zwischen Kindertageseinrichtung und Grundschule ist ein wesentlicher Gelingensfaktor für den Übergang in die Grundschule. Derzeit erhalten Grundschulen eine Anrechnungsstunde für die Kooperation. Dies ist nicht ausreichend. Der Landesschulbeirat wiederholt seine seit Jahren gestellte Forderung nach einer angemessenen Erhöhung im Grundschulbereich und einer Berücksichtigung bei der Arbeitszeit der Erzieherinnen und Erzieher.

Der Antrag wird mit 3 Enthaltungen ohne Gegenstimme angenommen.

Mit freundlichen Grüßen


Ingeborg Schöffel-Tschinke